



Dem diplomatischen Brauch folgend wurde dem amerikanischen Vertreter dann ein Aldememoire übergeben, das nach Washington hinübergekabelt wurde. Die amerikanische Regierung bestätigte dann in einem Kablelegramm den Empfang des deutschen Memorandums.

In dem deutschen Memorandum selbst ist ja kaum ein wesentlicher neuer Gesichtspunkt enthalten. Es betont, wie das ja schon so oft geschehen ist, die Bereitwilligkeit Deutschlands bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit Schadenersatz zu leisten und es stellt als Ziel der Reparation auf: 1. Wiederaufbau der zerstörten Gebiete und 2. Beschaffung sofort greifbarer grösserer Barmittel in fremden Devisen. Zur Frage des Wiederaufbaus wird mitgeteilt was ja auch kein Geheimnis mehr war, dass Deutschland der französischen Regierung nochmals Vorschläge unterbreiten werde. Es ist ja bekannt, dass bereits zur Ausarbeitung dieser Vorschläge Sachverständige zusammengetreten sind. Das deutsche Memorandum weist dann mit Recht darauf hin, dass diese ganze Angelegenheit schon wesentlich weiter gediehen wäre, wenn die deutschen Pläne nicht immer wieder auf französischen Widerstand gestossen wären. Das ist eine Erkenntnis, der man sich ja heute in Frankreich auch nicht mehr überall verschliesst. Französische Blätter haben sehr scharfe Worte der Verurteilung gefunden, um die mangelnde Organisation der Wiederaufbauarbeit in Frankreich und vor allem die spekulative Ausnutzung zu geisseln.

(Schluss folgt)

### Kleine Meldungen

Nach einer Meldung der „Leta“ wird in der künftigen Woche das Eintreffen des persischen Konsuls für Lettland erwartet.

### Handelsteil.

Vom lettischen Generalkonsulat erfahren wir die neuen Bestimmungen ueber die Einreise nach Lettland. Danach beträgt von nun ab das Einreisevisum für Ausländer (auf 14 Tage) 250 Mark (früher 500 Mark), das Durchreisevisum 75 Mark (früher 250 Mark).

Das Einreisevisum nach Lettland auf einen von den dortigen Bekörden aus gestellten Pass kostet 10 Mark.

### Die Unterstützung der lettischen Industrie und Schifffahrt durch den Staat.

Nachdem dem lettischen Finanzministerium zur Unterstützung der Industrie und Schifffahrt ein Kredit von 1 Mill. Rbl. gewährt worden war, hat die

Ausreichung staatlicher Darlehen zur Erneuerung der lettischen Industrie und Schifffahrt im September 1919 begonnen. Die zweite Rate im Betrage von 6 Mill. Rbl. wurde im Januar v. J. gewährt; bereits im Juni entstand jedoch das Bedürfnis nach neuem Kredit, der auch von der Regierung in Höhe von 105 Mill. Rbl. gewährt wurde. Aus diesem Fonds sind im Laufe von anderthalb Jahren, bis zum 1. März, im ganzen an 230 diverse Unternehmen Darlehen ausgereicht worden. Da im Fonds nur noch ein Rest von 9 095 264 Rbl. übrig ist, wurde die weitere Finanzierung von Unternehmen bis zur Gewährung von neuem Kredit zeitweilig unterbrochen; die Restsumme soll für unvorhergesehene, besonders dringliche Fälle aufbewahrt werden.

Die von Staat finanzierten Unternehmungen verteilen sich auf einzelne Industriezweige wie folgt:

1. Metallindustrie	45	Unternehmen	16 590 750	Rbl.
2. Holzindustrie	36		6 865 000	„
3. Textilindustrie	14		2 558 200	„
4. Lederindustrie	8		2 749 960	„
5. Genussmittelindustrie	29		4 564 100	„
6. Oelpressen	2		1 249 675	„
7. Fischverarbeitung	1		35 000	„
8. Ziegel-, Kalk- u. Töpferindustrie	25		4 771 766	„
9. Schlocksche Zementfabrik	1		1 800 000	„
10. Glasfabriken	3		783 000	„
11. Papier- u. Zellulosefabriken	5		35 200 000	„
12. Polygraphische Institutionen	9		6 188 000	„
13. Kinofilmfabriken	1		150 000	„
14. Chemische Industrie	18		6 194 250	„
15. Torgewinnung	1		200 000	„
16. Schiffsbau- u. Remonte	26		2 980 035	„
17. Seifenfabriken	2		170 000	„
18. Spiritusbrennereien	2		600 000	„
19. Elektrizitätszentralen	2		5 160 000	„

Unabhängig von der Kontrolle der einzelnen Unternehmen wurde im Februar eine allgemeine Revision der Unternehmen, die Darlehen empfangen haben, ausgeführt, um sich zu überzeugen, ob die gewährten Summen für den angegebenen Zweck Verwendung gefunden haben. Die Revision ist jetzt beendet, die Resultate sind im Grossen und Ganzen befriedigend. Ausser in einigen belanglosen Fällen, wo die Darlehensbedingungen verletzt waren und die empfangene Summe zurückerstattet werden musste, haben alle

Unternehmer es verstanden, die in sie gesetzten Hoffnungen anzuwenden und die in die staatlichen Darlehen zu rechtfertigen. Durch die staatlichen Industrie einen grossen Schritt vorwärts machen können.

### Die Bedingungen für die Entwicklung der polnischen Flugzeugindustrie.

Gelegentlich der letzten Versammlung des Warschauer Aeroklubs hielt der Ingenieur Stee einen längeren Vortrag, in dem er sich u. a. auch mit den Bedingungen für die Entwicklung der Flugzeugindustrie in Polen befasste. Nach Ansicht des genannten Ingenieurs besitzt Polen alle Vorbedingungen für eine günstige Entwicklung dieses Industriezweiges. Die beiden grundlegenden Materialien für die Erzeugung der Tragflächen—Holz und Leinwand sind in Polen in hinreichender Menge vorhanden und die in den Lemberger Werkstätten durchgeführten Versuche, die Materialien zu benutzen, haben beim Bau von Tragflächen zu benutzen, haben durchweg sehr günstige Erfolge gezeitigt. Die erforderlichen Beschläge, Drähte, Schrauben sowie andere kleine Metallteile werden jetzt im Inlande zwar nicht angefertigt, doch ist zu erwarten, dass in Kürze auch hierfür inländische Fabriken entstehen werden, zumal solche Artikel ohne besondere Schwierigkeiten im Inlande hergestellt werden können. Was die erforderlichen Motore betrifft, müssen diese zunächst noch aus dem Auslande eingeführt werden, doch ist der Vortragende der Meinung, dass solch Motore nach einem Jahr gleichfalls bei dem Inlande hergestellt werden können. Soweit es sich um die zur Aufertigung der Flugzeuge nötigen technischen Kräfte—Ingenieure und Handwerker handelt, kann man diese in einer für den Anfang hinreichenden Anzahl im Lande selbst finden. Der Bau von Tragflächen im Lande wird erheblich billiger zu stehen kommen, als ihre Einführung aus dem Auslande. Der Vortragende kommt zu dem Schluss, dass es sich nur darum handelt, dass sich das polnische Kapital zur Inbetriebsetzung der entsprechenden Industriewerke entschliesse.

### Kunst und Wissenschaft.

#### Konzert und Theater.

**Kammermusikabend.** Wir möchten unsere Leser noch einmal auf den am Dienstag, 12. April, stattfindenden Kammermusikabend der Staatsoper aufmerksam machen. Programm: Mozart, Schubert, Mendelssohn. Karten täglich von 5—7 Uhr an der Theaterkasse.

**Echte Schweizer Seidengaze**  
in allen Nummern und Mengen,  
**Müllerei-Maschinen**  
gebraucht und neu,  
**Mühlsteine**  
kuenstliche und französische Muehlsteinmass zu Auflegen  
und sämtliche Müllereibedarfsartikel liefert zum Teil ab Lager  
**J. MARGOLIS.**  
Kaunas, Gedymino g-ve Nr. 21. Telef. 155.

**NOCH NIE DA GEWESEN.**  
**SPARKOCHER**  
**„KÜCHENSCHATZ“**  
Erspart 90% Heizmaterial.  
Auf jeden Herd, vor jedem Ofen aufzustellen. Schnellstes Kochen aller Speisen fast.  
**OHNE HEIZMATERIAL**  
Geschäftsleute u. Hausfrauen werden gebeten sich den Apparat v. 3—4 u. v. 6—8 Uhr Nachm. in Betrieb anzusehen.  
**Generalvertreter**  
**E. J. SCHNEEBACH, Mickevicius g. 3.**

**KOMMISSIONSHAUS und NIEDERLAGE**  
von Kurz- und Trikotwaren  
**Handelsgesellschaft „Export“**  
Petrowkastr. Nr. 8. (2. Stock.)  
Nimmt in Kommission **Kurz-Trikot- und Stahlwaren** jeglichen Quantums und zahlt gleichzeitig, a conto der Ware in bar  
Ausserdem wird eine gute Versicherung gegeben.  
Mit Achtung  
Hand. Ges. „Export“.

**Die sparsame Hausfrau**  
denkt an die Zukunft und verschwendet kein Geld, wenn Sie ihren Bedarf in folgenden Artikeln bei mir deckt.  
**Herren-Kostümfstoffen**  
**Damen-Kostümfstoffen**  
**Blusen- und Kleiderstoffen**  
**Bett-, Schürzen- und Futterstoffen.**  
**Sämtliche Galanteriewaren**  
**Seidene Tücher**  
**Strickwolle und Baumwollgarne.**  
**Gute Ware. Billigste Preise.**  
**Ziemann u. Lewin**  
KOWNO, Gediminostr. Nr. 21 (gegenüber dem Strassenbahndepot).

**Führende polit. Wochenschr. f. d. Osten**  
**DANZIG.**  
**Gr. Allee 38.**  
**DIE BRÜCKE**  
in Kowno zu beziehen durch die „Litauische Rundschau“ Keistuicio gatvė 4.

**Ost-Export**  
Organ für den Warenaustausch zwischen Deutschland u. Osteuropa.  
Verbreitungsgebiet: Finnland, Lettland, Litauen, Estland, Danzig, Memel, Polen, Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien.  
Abonnementspreis Mk: 3.—vierteljährlich.  
**BERLIN, W. 57 Bülowstr. 66.**  
**Vertretung fuer Litauen**  
**„Litauische Rundschau“ Kowno,**  
**Keistuicio g-ve 4.**

**FRAU oder JUNGEN**  
zum Austragen der Zeitung sucht die Redaktion, Keistuicio g-ve 4.